

GEWINN-Messe 2018: Auf den Punkt gebracht

Bei der GEWINN-Messe wurden in mehr als 40 Veranstaltungen wieder wertvolle Informationen unterhaltsam präsentiert.

VON MARTIN MAIER



GERALD HÖRHAN, „INVESTMENT-PUNK“
„Die selbst bewohnte Immobilie sollte man immer mieten!“



► GEWINN: Kauf oder Miete?

HÖRHAN: Die selbst bewohnte Immobilie sollte man immer mieten! Außer man ist bereit, in einer 20, 30 m² großen Lochwohnung zu leben. Dafür gibt es mehrere Gründe: Die Reparaturen beim Eigenheim kann man nicht

von der Steuer absetzen, bei der Anlageimmobilie schon. Das zweite Thema ist, dass die Mietrendite bei großen Wohnungen und bei Einfamilienhäusern viel geringer ist als bei kleinen Wohnungen. Und die Vermietbarkeit ist schlechter. Außerdem las-

sen sich Einfamilienhäuser viel schwerer verkaufen, weil sie meistens zu individuell gebaut sind. Auf dem Land sollte man sowieso nicht kaufen, weil die Abwanderung für die Immobilienentwicklung nicht gut ist. Man kann nur in der Stadt kaufen. In

den großen Metropolen mit großer Vorsicht, weil die Preise zu hoch sind. Oder in den kleineren Städten mit sehr guter Verkehrsanbindung. Niemals in der Pampa! Da fällt der Wert oder die Immobilie ist quasi unverkäuflich.

MONIKA ROSEN-PHILIPP, CHEFANALYSTIN DER BANK AUSTRIA PRIVATE BANKING

„Wir erwarten für die USA für 2019 eine leichte Abkühlung der Konjunktur.“



GEWINN: Droht ein baldiges Ende des Bullenmarktes an der Wallstreet?

ROSEN-PHILIPP: Das ist eine gute Frage. Wir haben jetzt definitiv die bisher längste Rally an den US-Börsen gesehen. Vor allem die IT-Unternehmen erlebten einen Boom und konnten sogar

heuer seit Jahresbeginn noch einmal zulegen. Die Entwicklung des US-Aktienindex S&P 500 ist auch immer stärker von der Entwicklung der großen Technologiewerte wie etwa Amazon, Netflix, Microsoft, Apple und Alphabet bzw. Google abhängig. Ob das so weitergehen kann,

ist fraglich, wie man an der aktuellen Korrektur sehen kann. Von der wirtschaftlichen Entwicklung her erwarten wir für die USA eine leichte Abkühlung und einen Rückgang des Wirtschaftswachstums von heuer 2,9 auf 2,4 Prozent für 2019. Das ist zwar immer noch gut, aber

die fördernden Maßnahmen der US-Regierung verlieren ihre Wirkung. Und durch die steigende Rendite werden US-Staatsanleihen für die Amerikaner schön langsam eine interessante Alternative zu Aktien. Generell gesehen sind wir in Bezug auf Aktien dennoch neutral eingestellt.



MAX TERTINEGG, GRÜNDER VON COINFINITY:

„Wenn man die starken Schwankungen ausblendet, sieht man, dass der Bitcoin-Kurs langfristig ansteigt.“

GEWINN: Der Bitcoin-Kurs ist seit dem Höchststand zum Jahreswechsel um rund 70 Prozent eingebrochen. Ist die Bitcoin-Blase geplatzt?

TERTINEGG: Ja, ist sie. Wie bereits mehrmals in der bisher zehnjährigen Geschichte von Bitcoin. Leute, die sich länger damit beschäftigen, sind diese starken Schwankungen bereits gewohnt. Aber trotz des Kursein-

bruchs bewegen wir uns derzeit auf dem Niveau von vor einem Jahr. Und wenn man die starken Schwankungen ausblendet, sieht man, dass der Kurs langfristig ansteigt. Die Menge an Bitcoins ist im Unterschied zu Währungen wie Euro oder US-Dollar begrenzt. Wenn jetzt jeder, der Bitcoins haben möchte, auch welche kauft, wird sich der Preis stabilisieren.



CHRISTOPH KIRCHMAIR, GESCHÄFTSFÜHRER INFINA

„Längerfristige Zinsabsicherungen sind derzeit so günstig wie nie zuvor.“

GEWINN: Wann lohnen sich Fixzinsbindungen?

KIRCHMAIR: Jedenfalls handelt es sich aktuell um einen optimalen Zeitpunkt, um über eine längerfristige Zinsabsicherung nachzudenken, da die Konditionen so günstig sind wie nie zuvor. Im aktuellen Niedrigzinsniveau lohnt es sich immer, wenn man das Risiko minimieren möchte. Eigenheimfinanzie-

rung soll ja kein Spekulationsgeschäft sein. Ein Indikator ist auch die Differenz zwischen einem Fixzinssatz auf zehn Jahre und einem variablen Zinssatz. Wenn diese Differenz unter einem Prozent liegt, sind fixe Zinsen vorteilhaft. Fixzinsen sind auch dann ratsam, wenn man keinerlei Rücklagen, Ersatzliegenschaften, Erbschaften oder Ähnliches hat. ▶

Bei Megastau ist U-Bahn schlau.

Schnell umsteigen – mit der WienMobil-App sind die Öffis immer zum Greifen nah.



Die Stadt gehört Dir.

► Experten auf der GEWINN-Messe

► FRANZ GSCHIEGL, GESCHÄFTSFÜHRER ERSTE IMMOBILIEN KAG

„Ein weiterer Anstieg bei den Immopreisen wäre ein Warnsignal für eine Überhitzung.“



GEWINN: Gibt es eine Immobilienblase in Österreich?

GSCHIEGL: Zunächst einmal muss man sich fragen, welche Zutaten es für eine Immobilienblase allgemein braucht: Bei einer Blase, wie etwa in Spanien vor der Finanzkrise, wird ohne entsprechenden Bedarf gebaut. Die Bauten werden zu einem

sehr hohen Anteil mit Fremdkapital finanziert. Die Banken vergeben die Hypothekarkredite sehr, sehr leicht. Und Immobilien werden lediglich als Spekulationsobjekt gesehen. Den letzten Punkt kann man hierzulande schon einmal verneinen: In Österreich sind Immobilien in der Regel keine Spekulationsobjekte. Denn

wir haben weiterhin steigenden Wohnungsbedarf, vor allem in den Ballungszentren.

Allein in Wien werden im Jahr 2070 voraussichtlich mehr als 2,2 Millionen Menschen leben, das entspricht einem Wachstum von 21 Prozent im Vergleich zu heute. Und der Trend zu Ein-Personen-Haushalten hält weiter an, wodurch mehr

Wohnraum pro Person gebraucht wird. Die Preise für Wohnimmobilien hingegen sind schon sehr hoch und liegen über den fundamental gerechtfertigten Preisen. Für Wien ergibt sich etwa eine Überbewertung von 19,7 Prozent, für Österreich von 8,5 Prozent. Ein weiterer Anstieg wäre ein Warnsignal für eine Überhitzung.

PETER BREZINSCHKEK, CHEFANALYST DER RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL

„Der globale Konjunkturrückgang ist definitiv überschritten!“

GEWINN: Wir haben in den letzten Jahren einen globalen Wirtschaftsaufschwung erlebt, droht jetzt der Absturz?

BREZINSCHKEK: Der globale Konjunkturrückgang ist definitiv überschritten. Wir

Jahr. Auch für Österreich erwarten wir einen Rückgang beim Wirtschaftswachstum von heuer 2,6 auf 1,7 Prozent nächstes Jahr. Damit haben wir in einem starken Investitionszyklus auch den Zenit überschritten.

to-Anleihenkäufe von aktuell 15 Milliarden Euro pro Monat eingestellt. Eine Er-

höhung des Leitzinssatzes kommt aber erst im zweiten Halbjahr 2019.

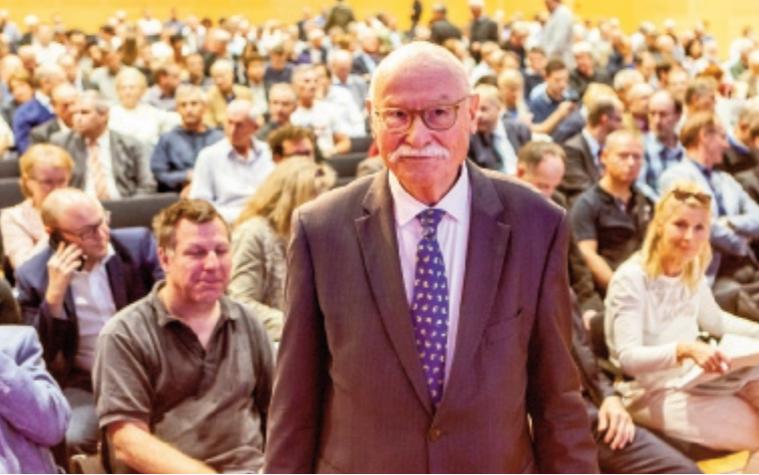


sehen sowohl in den USA, Europa und den Schwellenländern einen leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2018 auf 2019. In der Euro-Zone erwarten wir für 2019 1,7 Prozent Wachstum, nach 2,0 im heurigen

GEWINN: Sehen wir ein Ende des „billigen“ Geldes?

BREZINSCHKEK: Die Rücknahme der geldpolitischen Stimuli durch die Europäische Zentralbank erfolgt nur in Trippelschritten. Bis Ende dieses Jahres werden die Net-





MARTIN HÜFNER, VOLKSWIRTSCHAFTLICHER BERATER DER HELLO BANK!

„Erwarte ein geringeres Wachstum des Welthandels.“

GEWINN: Sie erwarten langfristig einen Wechsel vom Neoliberalismus zum Neomerkantilismus. Was verstehen Sie darunter?

HÜFNER: Es zeigt sich, dass die bisher vorherrschende Idee, durch offene Märkte und einen möglichst freien Welthandel möglichst Wohlstand für alle zu schaffen, langsam aufgegeben wird. Stattdessen gibt es eine immer stärkere Tendenz hin zu einer Priorität des Nationalstaats, wie es etwa der Slogan „America First!“ auf den Punkt bringt. In diesem Sinne wird mehr Dirigismus statt freiem Markt und geschlossene Grenzen gegen-

mungen entgegen und ist keineswegs nur ein Phänomen in den USA.

GEWINN: Welche Konsequenzen erwarten Sie daraus?

HÜFNER: Zunächst einmal sehe ich ein deutlich geringeres Wachstum im Welthandel. Das ist zwar schon seit der Jahrtausendwende so, aber der Trend wird sich weiter verstärken. Das trifft vor allem das exportorientierte Europa, hier vor allem Deutschland und auch die Emerging Markets. Für die Märkte kann diese Wirtschaftspolitik mit Zöllen, niedrigen Zinsen und hohen Staatsausgaben kurzfristig

Von Ihnen die Geschäftsidee.
Von uns Ihr neues Büro.

ORAG
Immobilien. Seit 1871.



Exklusives Büro zu kaufen

www.oerag.at

1010, Stock-Im-Eisen-Platz | Palais Equitable

- einzigartiger Blick auf den Stephansplatz
- herrschaftliches, repräsentatives Palais
- ca. 532 m² Bürofläche im Eigentum
- großzügige Räume mit originalen Stilelementen
- Klimaanlage
- CAT 5-Verkabelung

Kaufpreis/ netto: € 10.640.000,-

Barbara Reithofer-Jaklin | +43 664 88 96 22 00 | reithofer@oerag.at

Fotos: Peter Schmitt, jimmidee-production/A.Zehmeister



über offenen forciert. Das ist für die Öffentlichkeit auch viel leichter zu verstehen als die berühmte „unsichtbare Hand“, die die freie Marktwirtschaft lenken soll. Damit kommt dieser Neomerkantilismus populistischen Strö-

deinungen entgegen und ist keineswegs nur ein Phänomen in den USA. Das ist zwar schon seit der Jahrtausendwende so, aber der Trend wird sich weiter verstärken. Das trifft vor allem das exportorientierte Europa, hier vor allem Deutschland und auch die Emerging Markets. Für die Märkte kann diese Wirtschaftspolitik mit Zöllen, niedrigen Zinsen und hohen Staatsausgaben kurzfristig



Wir machen Millionäre seit über 100 Jahren – bestellen Sie Ihr Los bei Prokopp!

- Jeden Montag 1 Million Euro gewinnen!
- 3 von 4 Losen gewinnen!
- 99,98% Trefferchance beim 6er-Combi-Los!
- 10 Millionen Euro in der großen Schlußziehung!



Ao.Univ.Prof. Dr. Marcus Hudec (Universität Wien)

„Die **Trefferchance** bei der Österr. Klassenlotterie beträgt **76,36%** beim Standardspiel und **99,98%** beim **6er-Combi-Los**. **Eines von 8.621 Losen macht den Mitspieler zum Millionär**. Ich habe diese Berechnungen einer eingehenden Prüfung unterzogen und **bestätige die Richtigkeit** dieser Aussage.“



seit 1913
PROKOPP
Wir machen Millionäre seit über 100 Jahren.

Die Highlights der GEWINN-Messe 2018



- Die GEWINN-Messe war wieder der Treffpunkt für alle, die sich für Wirtschaft und Finanzen begeistern können. Neben der persönlichen Beratung an den Messeständen gab es großes Interesse an über 40 Vorträgen und Diskussionsrunden.



700 interessierte Messebesucher verfolgten nach Impulsvorträgen zum Thema „Bitcoin & Blockchain“ eine angeregte Diskussion, wie die neue Technologie Wirtschaft und Alltag verändern könnte. Dieter Bornemann (ORF, Wirtschaftsredaktion ECO) im Gespräch mit Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer (Mi.), Hannes Cizek (RBI), Max Tertinegg (Coinfinity), Shermin Voshmgir (WU Wien) und Michael Strebl (Wien Energie)



Erfolgreicher Vermögensaufbau mit Fonds & ETFs: Anouch A. Wilhelms (Commerzbank, li.) und Ernst Huber (DADAT, 2. v. li.)



Wolfgang Matejka (1. v. li.), Günther Schmitt (RCM, 2. v. l.) und Klaus Umek (Petrus Advisers, 2. v. re.) präsentierten ihre Lieblingsaktien



Geldanlage in Gold und Edelsteine: Die Experten Franz Artmüller (Münze Österreich, Mi.) und Thomas Schröck (Natural Gem, re.)



Rendite mit Klimaschutz: Gerold Permoser (Erste Asset Management, li.), Elisabeth Müller (WWF, Mi.), Michael Trcka (WEB)



Marion Weinberger-Fritz (Raiffeisen Vorsorge Wohnung, li.), Christian Petter (ifa, 2. v. re.) und Andreas Unger (LBB, re.) auf dem Podium



Profitipps für private Zinshauseigentümer gab's von Markus Steinböck (3SI IMMOGROUP) für 140 interessierte Seminarteilnehmer



Wohnung: Kauf oder Miete? Antworten gab es von Cristian Covaciu (Wüstenrot, li.), Siegfried Prietl (Bank Austria Finanzservice, Mi.) und Christoph Kirchmair (INFINA, re.)



Thomas Steinberger (Spängler IQAM, li.) und Johannes Rogy (Nordea, re.) erläuterten die Chancen und Risiken bei Schwellenländeranleihen



Thomas Niss (Own Austria): „Mit Aktien am Alltag verdienen!“



Unter der Federführung von Günther Hackl (Foto Mitte, re.) und seinem Team Georg Wilfing (li.), Waltraud Mäder-Jaksch (2. v. li.) und Gabriele Hackl (2. v. re.) wurden im Rahmen des „Großen GEWINN-Steuerseminars 2018“ aktuelle Steuerfragen für über 700 Steuerberater erläutert



Wie man Depots gegen Kursverluste absichern kann, erklärten Volker Meinel (BNP Paribas, li.) und Florian Helmberger (Hello bank!, re.)



Vor über 600 Besuchern präsentierte Philipp Arnold von der Raiffeisen Centrobank (li.), wie Zertifikate Mehrwert schaffen, danach zog Joey Kelly (Extremsportler und Unternehmer, 2. v. li.) auf beeindruckende Weise das Publikum in seinen Bann. Ermöglicht wurde dieses Highlight der GEWINN-Messe 2018 durch Manfred Nosek (bankdirekt.at, Foto Mitte, 3. v. li.), Thomas Kogler (KEPLER-FONDS, Foto Mitte, 1. v. li.) und der RCB

Die Stars der Stunde

► Die Spitzen der österreichischen Wirtschaft in zwei Tagen, hautnah. Das gibt es in dieser Dichte nur auf der GEWINN-Messe. Wer dieses Jahr mit GEWINN-Herausgeber Georg Wailand und dem Publikum diskutierte. Eine Auswahl.



Christoph Boschan (Wiener Börse) und Hannes Androsch (Industrieller) bei der Eröffnung



Martin Grill (Raiffeisen Bank Int.) verwies auf die Gewinne in der Ukraine und Rumänien



Stefan Szyszkowitz (EVN) sieht in Österreich Handlungsbedarf bei erneuerbaren Energien



Laut Thomas Schaufler, Erste Bank, könnte die Dividende „eine Spur höher ausfallen“



Robert Zadrazil, UniCredit Bank Austria, kündigte Private Banking ab 300.000 Euro an



Stefan Doboczky (Lenzing) erwartet ausgezeichnetes Ergebnis trotz schwierigem Umfeld



Reinhard Florey (OMV) will den Akquisitionskurs beibehalten



Andreas Brandstetter, UNIQA, könnte sich Zukäufe von einer Milliarde Euro vorstellen



Finanzminister Hartwig Löger sprach sich für eine Stärkung des Kapitalmarktes aus



Stefan Borgas (RHI Magnesita) meint, Handelsbarrieren sind immer schlecht für alle



Thomas Arnoldner (A1 Telekom Austria) sieht die Gruppe für die digitale Zukunft gut aufgestellt



Heimo Scheuch will mit Wienerberger in Zukunft nicht mehr so stark vom Zyklus abhängig sein

Fotos Doppelseite: Peter Schmidt, jimmidee-production/A.Zechmeister



Georg Pölzl, Österreichische Post, will die Marktführerschaft im Brief- und Paketgeschäft verteidigen



Wolfgang Anzengruber (VERBUND) profitiert von höheren Strom- und CO₂-Preisen



Martin Füllenbach (Semperit AG Holding) hat die Restrukturierung intensiviert



Ewald Nowotny (OeNB) beharrt auf Bankenaufsicht in der Nationalbank



Andreas Quint (CA IMMO) schätzt den Immobilienmarkt als sehr positiv ein



Günther Ofner (Flughafen Wien) erwartet für Gesamtjahr ein zweistelliges Passagierplus



Oliver Schumy (IMMOFINANZ) will weitere Retail-Parks zukaufen



Karl-Heinz Strauss (PORR) und Thomas Winkler (UBM) beim informellen Austausch



Felix Strohbichler (PALFINGER) will sich auf die Profitabilität konzentrieren



Ernst Vejdozsky (S IMMO) lotet mögliche Synergiepotenziale mit der Immofinanz aus



Laut Helmut Wieser (AMAG Austria Metall) leidet die AMAG unter US-Einfuhrzöllen



Aus Sicht von Wolfgang Eder (voestalpine) hat China immer mehr Potenzial



Franz Gasselsberger (Oberbank) konnte Rekordergebnisse präsentieren

Das war die GEWINN-Messe 2018!

Exakt 6.718 Besucher wurden an den beiden Tagen der GEWINN-Messe 2018 gezählt – ein Plus von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gekommen waren die Anlage- und Vorsorgeinteressierten, um sich bei dem vielfältigen Angebot an Vorträgen, Workshops und

Ständen aus erster Hand informieren oder beraten zu lassen.

Insgesamt 80 Aussteller, darunter Österreichs Topunternehmen, Banken und Fintechs, Versicherungen, Broker, Immobilien- und Goldprofis standen den Besuchern ebenso Rede und Ant-

wort wie Experten des Finanzministeriums, der OeNB, der AK, der SVA sowie von Förderstellen und Crowdfunding-Plattformen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl des umfangreichen Angebots der Aussteller.



Bei UniCredit Bank Austria und ihren Partnern blieb keine Frage zum Geldleben offen



Wer Immobilienkredite lieber vergleichen wollte, fand bei INFINA offene Ohren



Bei der Wiener Städtischen konnte man nichts weniger als seine Sorgen abgeben



Die EVN beantwortete Fragen von Aktionären und beriet umfassend zum Thema Energie



Bei der Post konnte man sich ein Bild machen – auch für einen Bogen eigener Briefmarken



Sparen war das Thema bei der DenizBank: ganz flexibel oder mit attraktiven Zinsen



Als All-Finanz-Dienstleister beriet Wüstenrot auch zu Versicherung und Pensionsvorsorge



AIRA Development gab gerne Auskunft über „marktgerechte Immobilienprojekte“



Die Flughafen AG legte trotz Höhenflug einen Zwischenstopp auf der GEWINN-Messe ein



Die X-Trade Brokers (xtb) standen bereit, um private Trading-Ambitionen zu unterstützen



Wem zu viel Wind um Bitcoins & Co. gemacht wird, der fand Alternativen bei der W.E.B.



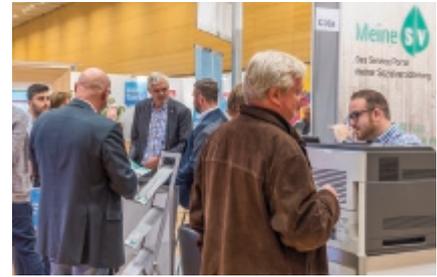
„Green Strategie“ statt Infos auf Papier war heuer das Motto von Superfund



Bei der AK konnte man sich ganz genau über seine Rechte als Anleger informieren



Auskunft über die beliebtesten Anlagemünzen erteilte die Münze Österreich



Ob die Pension mal reichen wird, wurde Interessierten von der SVA vor Ort ausgerechnet



Derzeit läuft es bei der VERBUND AG mehr als rund. Warum, erfuhr man am Stand



Wer sich mit einem Auto überschlagen wollte, fand bei der UNIQA dafür den Notfallknopf



Die PORR lud ihre Besucher am Stand auch zum virtuellen „Baggern“ ein



Ich dadat zur DADAT schauen – auch diesem Ruf folgten viele Finanzinteressierte



Sein Finanzwissen konnte man am Stand der Oesterreichischen Nationalbank testen



AT&S, OMV, Wienerberger und Own Austria trafen Besucher in der Aktien-Lounge



Active Trades zeigte auf, wie man auch als Privater wie die „Großen“ traden kann



Palfinger hebt heuer noch Umsatz und Profit, blieb auf der GEWINN-Messe aber „standhaft“



Mit einem herzlichen Hallo wurden Besucher der Hello bank! und von BNP Paribas begrüßt



Die ifa AG ist Marktführer für Bauherrenmodelle und hatte auch eines zur Zeichnung mit

Eine wirklich schnittige Figur auf der GEWINN-Messe machte der Skoda SUPERB COMBI Sportline. Und er hatte einige überzeugende Argumente mit im Gepäck





Über die aktuellsten Zertifikattrends konnte man sich bei Vontobel informieren



Die Commerzbank hatte viel zu bieten, was Anleger an ETFs und Zertifikaten begehren



Wie es RHI Magnesita nach einem Jahr Fusion geht, erfuhr man am Stand aus erster Hand



Gold ist Geld. Davon konnte man sich beim gleichnamigen Aussteller überzeugen



Wie man mit Steinen reich wird, darüber gab Natural Gem am Stand Auskunft



Obwohl es um Steuern ging, war auch das Bundesministerium für Finanzen gut besucht



Wer sich für Zertifikate interessierte, wurde bei der RCB herzlichst willkommen geheißen



Schöner Wohnen auch in Miami oder auf Mauritius war das Thema bei Chalupa & Partner



Wer gerne Immobilien und Aktien hat, der war bei der Immofinanz AG am richtigen Stand



IG Markets aus Großbritannien war heuer erstmals auf der GEWINN-Messe vertreten



Unter Strom präsentierte sich voestalpine – geschäftlich und als Sponsor der Formel E



„Zuerst zur Ersten“ war das Motto vieler Besucher, die für die Zukunft anlegen wollen



6.718 Anlage- und Vorsorgeinteressierte wurden auf der GEWINN-Messe 2018 gezählt



Nicht zu übersehen war das große Angebot an Immobilien bei der IMMO-CONTRACT



Auch von hinten sofort zu erkennen: Der Tesla Model S war ein echter Hingucker